

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Postfach
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 227.

Freitag, 30. September 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelblätter bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Anzeigerbeilages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Rotationsdruck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei den im hiesigen Bezirk letztthin vorgenommenen Ergänzungswahlen sind Gemeindevorstand Behmann in Bichtense und Gemeindevorstand Schurig in Kleinthiemig als ländliche Abgeordnete in die Bezirksversammlung gewählt worden.
Großenhain, am 26. September 1910.
69 a A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Reichsanzeiger eingesehen werden können:

Gesetz zur Änderung des Gesetzes, betreffend das Reichsschuldbuch, vom 31. Mai 1891. Vom 6. Mai 1910. Bekanntmachung, betreffend die Eingliederung von Reichsfinanzstellen. Vom 28. April 1910. Bekanntmachung, betreffend die Behandlung der noch im Umlauf befindlichen Einzahlungsscheine des Reichs. Vom 28. April 1910. Bekanntmachung über die Ratifikation von zwölf auf der Zweiten Haager Friedenskonferenz abgeschlossenen Abkommen vom 18. Oktober 1907 durch Haiti und über die Ratifikation von elf dieser Abkommen durch Siam. Vom 6. Mai 1910. Bekanntmachung, betreffend die im Anschluß an das Haager Abkommen über den Zollprotekt vom 17. Juli 1905 von Deutschland mit der Schweiz zur weiteren Vereinfachung des Rechtsverkehrs getroffene Vereinbarung. Vom 7. Mai 1910. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 6. Juli 1908 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren durch Großbritannien, die Hinterlegung weiterer Ratifikationsurkunden von Signatarmächten und den späteren Beitritt anderer Mächte zu dem Abkommen. Vom 6. Mai 1910. Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Portugal vom 30. November 1908. Gesetz, betreffend die Zuständigkeit des Reichsgerichts. Vom 22. Mai 1910. Gesetz, betreffend Änderungen der Hochbauordnungen. Vom 22. Mai 1910. Verordnung, die Verteilung des Untertunungsrechtes behufs Fortführung der vollspurigen Güterbahn Zwidau—Niederplanitz bis nach Oberplanitz betreffend; vom 15. April 1910. Verordnung, die Eintragung von Schiffen in das Schiffsregister betreffend; vom 30. April 1910.

Bekanntmachung zur Verordnung, die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfessel betreffend, vom 10. Dezember 1909 (G. u. R.-Bl. S. 653); vom 2. Mai 1910. Banktagsabstufung für die Ständeverammlung der Jahre 1909 und 1910; vom 18. Mai 1910. Finanzgesetz auf die Jahre 1910 und 1911; vom 18. Mai 1910. Gesetz, enthaltend Nachträge zu dem Gesetze über die Verwaltungsvorgangspflege vom 19. Juli 1900 und zu dem Gesetze, die Form der Eidesleistung betreffend, vom 20. Februar 1879; vom 14. Mai 1910. Bekanntmachung, die Teilung des Medizinbezirks Dresden-Land betreffend; vom 17. Mai 1910. Verordnung, die Ablieferung von Zeichen zu wissenschaftlichen Zwecken betreffend; vom 4. Mai 1910. Verordnung zur Änderung der Ausführungsverordnung zum Gesetze über das Staatsschuldbuch; vom 9. Mai 1910. Gesetz, einige Änderungen der Pensionsgesetze für die evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend; vom 27. Mai 1910. Gesetz, die Errichtung eines Amtsgerichts in Röttha betreffend; vom 28. Mai 1910. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes, die Errichtung eines Amtsgerichts in Röttha betreffend; vom 29. Mai 1910. Gesetz, einige Änderungen des Gesetzes über das Pfandleihgewerbe betreffend; vom 27. Mai 1910. Bekanntmachung, den Text des Gesetzes über das Pfandleihgewerbe in der vom 1. September 1910 ab gültigen Fassung betreffend; vom 28. Mai 1910.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. September 1910.

J. B. Riedel, Stadtrat.

Ghm.

Freibant Riesa.

Morgen Sonnabend, den 1. Oktober d. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibant im hiesigen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 50 und 35 Pfg., sowie rohes und gekochtes Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 30. September 1910.

Die Direktion des hies. Schlachthofes.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 30. September 1910.

Beim Spielen am Ebniederlagsplatz stürzte heute vormittag ein 12-jähriges Mädchen in die Elbe und wurde von den Fluten fortgerissen. Der Steuermann Thomas von einem Kohlenfahnen hatte den Vorfall bemerkt und sprang dem in Gefahr schwebenden Kinde nach, dessen Rettung ihm auch gelang. Der Ebniederlagsplatz wird von den Kindern nur zu gern als Spiel- und Tummelplatz benutzt. Welche Gefahren der Aufenthalt auf dem Plage aber für die Kinder in sich schließt, haben schon zahlreiche Unglücksfälle bewiesen. Den Eltern sei deshalb auch heute wieder dringend die Mahnung ans Herz gelegt, ihren Kindern das Spielen auf dem Plage energisch zu verbieten.

In der Nähe von Jöhren bei Reichen geriet bei dem Anhang des Dampfers Nr. 3 der Vereinigten Elbschiffahrt-Gesellschaften auf der Talsahrt begriffene große Petroleumkahn „Austria“, der Aktiengesellschaft für Mineralöl-Industrie, vorm. Fanto & Co. in Wien gehörig, plötzlich aus der Fahrtrichtung und schwamm mit voller Kraft auf das rechte Ufer zu, bis er schließlich Stierbel stieß er mit einem Kahn des Schiffseigners Reppenhausen, der Ladung einnahm, so heftig zusammen, daß dieser stark beschädigt wurde. Auch der Petroleumkahn erlitt Beschädigungen; er konnte aber nach Flottwerden die Reife fortsetzen. Er führte eine volle Ladung loses Petroleum und befand sich auf der Reife von Ruffig nach Hamburg. Wie die Befragung angibt, soll der Unfall auf ein Versagen des Steuers zurückzuführen sein.

Das am 15. Oktober 1909 in Dresden gegründete und zurzeit 11 Verbände und Vereine mit rund 7000 Mitgliedern umfassende „Kartell sächsischer mittlerer Staatsbeamten“ hält am 15. und 16. Oktober 1910 in Dresden seinen 1. Kartelltag ab. Den Hauptvortrag hält Herr Dr. Böcker über „Das moderne Beamtenrecht mit besonderer Rücksicht auf Verhältnisse und Wünsche der sächsischen mittleren Beamtenschaft“. Daran werden sich einige Referate über wichtige Einzelfragen schließen.

Nach der Trübsal regnerischer Sommerwochen wirken die Stillblauen, sonnigen Tage des schwebenden Septembers recht segensvoll. Sie locken die Menschen hinaus ins Freie, in die Anlagen, die glückliche Jugend insbesondere, die jetzt Ferien feiern kann. Die Wiesen draußen sind noch prächtig grün, und auch das Baumland hat sich infolge der reichen Niederschläge des Sommers noch verhältnismäßig frischgrün erhalten; nur hier und da leuchten in gelblichen Ästen verdiehlende Vorktionen und prangen in bronzener Pracht die Wipfel der Ahorne und die Spitzen der Stieleichen. Dazwischen an Drahtgabeln die blutrot sich färbenden Föhnen des wilden Weines!

Blühen sieht der Fuß des Wanderers an feinpollerte Kofkastanienfrüchte, die von den Bäumen gefallen sind und aus den aufgesprungenen grünen schaligen Schalen hervorkommen. Ein Prachtwetter für wanderstrenge Natur schwärmer, aber auch für die Landleute zur Einbringung der Kartoffeln und zur Bestellung der Winterfaat. Weiße und gelbe Schmetterlinge fliegen sich gaulend im Sonnen- und wärden uns einen jungen Frühling vorkäufchen, wenn die Fäden des Weibersommers, die leise über Feld und Wiese spinnen, uns nicht eines Besseren belehrten.

SS. In dem am 7. Oktober in Dresden stattfindenden Deutschen Luftschiffertag haben folgende hervorragende Personen aus dem Gebiete der Luftschiffahrt ihr Erscheinen zugesagt: Graf Zeppelin, die Geheimräte Herzog und Busley, die Professoren Dr. Siring, Werson, Schütte-Dangst, Major v. Schubi, Hauptmann v. Kehler, Freiherr v. Bassus, Direktor Golsmann, der Herzog von Arenberg, Graf Arco, Baron v. Bleichröder, Kommerzienrat Wigenstein, Eggeling v. Kieber, Eggeling v. Ahlefeld, Graf v. Dohna-Schlodien, Oberleutnant Auer v. Herentrichen, der bekannte Meteorologe Dr. Polls, Geheimrat Dr. Gans-Frankfurt, Graf v. Stierhorst, Rittmeister v. Frankenberg, Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Generaldirektor von Oeschelkäufer, Eggeling v. Altmann, Graf v. Moltke, Prof. Dr. v. d. Borne, Dr. Hamler und viele andere. Die Liste der angemeldeten Delegierten weist bis jetzt 170 hervorragende Namen auf.

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Lauchhammer beschloß, der am 2. November d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von wiederum 10 Prozent Dividende auf das erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen. Die Abschreibungen betragen 920 633 M. (i. B. 733 583 M.). Der Reserve für Bauten werden 350 000 M. (i. B. 350 000 M.), der außerordentlichen Reserve 100 000 M. (i. B. 100 000 M.), dem Wohlfahrtsfonds 75 000 M. (i. B. 75 000 M.) zugewiesen. Der Vortrag auf neue Rechnung beläuft sich auf 184 741 M. (i. B. 157 580 M.).

Der Verein Sächsischer Realgullehrer, der seine letzte Hauptversammlung mit reichem und wichtiger Tagesordnung neuerdings in Grimma abhielt, hat Herrn Studienrat Professor G. Ad. v. Brause wiederum mit Stimmentmehrheit zu seinem Vorsitzenden gewählt und Herrn Direktor Professor D. W. Richter (Gröba) mit seiner Stellvertretung betraut. Die Kassengeschäfte wird in Zukunft Herr Oberlehrer Wildt (Hadeberg), das Amt eines Schriftführers Herr Oberlehrer Richter in Großenhain führen. Ueberdies gehören dem Vereinsvorstande an die Herren Professor D. Kramer (Leipzig 3), Professor Behmann (Chemnitz O.-R.), F. Rosenmüller (Dresden O.-R.), Prof. D. Rehler (Kuetzsch), Professor Sander (Grimma). Vor-

arbeiten für eventuell kommende Gesetzesvorlagen werden dem neuen Vorstande umfangreiche und schwierige Arbeit reichlich geben. — Die nächste Vereinstagung findet erst Oftern 1912 zugleich mit dem in Aussicht genommenen deutschen Oberlehrertag in Dresden statt.

Unter dem Titel „Die künftigen Reichstagswahlen“ bringt das am 1. Oktober erscheinende konservative Vaterland einen längeren Artikel, in dem u. a. an die lässigen Wähler folgende Mahnung gerichtet wird: Die Partei der Nichtwähler ist bei einzelnen Wahlen, so z. B. in Schopau-Marienberg, auf eine Höhe angewachsen, die geradezu erschreckend genannt werden muß. Verbienen denn — muß man sich fragen — diese Nichtwähler tatsächlich das Wahlrecht, das ihnen die Reichsverfassung gibt; verstehen sie nicht, daß das Recht eine Pflicht in sich faßt, die jeder zu erfüllen hat, der Anspruch darauf erhebt, ein deutscher Mann zu sein? Selbst wenn wir zugeben, daß die niedrige und wirrige Kampfesweise, deren man so vielfach sich bedient, manchem ehrlichen Vaterlandsfreund die Freude am Reiche geradezu vereteln kann, so muß aus patriotischem Pflichtgefühl dennoch solcher Witzmut bekämpft, solche unwirksame Stimmung niedrigerungen werden! Da glaubt so mancher, daß er in einem bombastischeren Wahlkreise sitze, und läßt es deshalb fehlen an der erforderlichen Ausklärung und Kleinarbeit. Da wiegt sich so mancher in falscher Sicherheit und denkt nicht daran, daß über Nacht skrupellose Agitatoren und ungeheure Geldmittel auch den sichersten Wahlkreis — wie Olego-Bgd — abzurumpeln können. Da ist auch so mancher Abgeordneter, der nicht die nötige Fühlung mit seinen Wählern hält und der sich dann wundern, wenn er kurz vor der Wahl als ein Halbremder in dem bisher von ihm vertretenen Kreise angesehen wird. Es gibt überhaupt keinen sicheren Wahlkreis, der ohne straffe Organisation und ohne energische Agitation sich halten läßt. In jedem einzelnen Orte müssen Parteifreunde gewonnen werden, die zuverlässig und sicher bei der Kleinagitation sich betätigen und gleichzeitig als Vertrauensmänner zwischen der Parteileitung und der Wählerschaft fungieren. — Auch an die Regierungen wendet sich das Blatt, indem es schreibt: So kann es nicht weitergehen, daß die Regierungen „Gewehr bei Fuß“ stehen und ruhig zuschauen, wie die bürgerlichen Parteien zum Gaudium der Sozialdemokraten sich zerstreuen. Macht es doch oft genug den Eindruck, als hätten die Regierungen gar kein Interesse daran, wie eigentlich die künftigen Reichstagswahlen ausfallen, und als hätten sie außerhalb der Tagung des Reichstages sich gar nicht um das öffentliche Leben und was drum und dran hängt zu kümmern. Ist die Ausfaltung jeder Tätigkeit der Regierung bei der Ausfaltung der großen Masse an und für sich schon für jeden Vaterlandsfreund